

den rein geographischen Zwecken des Unterrichtes vereinbar erscheint. Es sind daher in die Randzeichnungen der Erdtheile nur diejenigen Pflanzen und Thiere aufgenommen, welche einem jeden derselben ganz oder vorzüglich eigen sind, und durch ihre Form oder technologische und sonstige Bedeutung den betreffenden Erdtheil in dem Grade charakterisiren, daß der Name desselben in ihnen gleichsam ausgeprägt und geschrieben erscheint. Die Abbildungen selbst sind möglichst naturgetreu und nach den besten Vorbildern angefertigt, damit nur Wahres der Vorstellung des Schülers zugeführt werde; denn nur das Wahre nährt und bildet den Geist. Uebrigens wird der sachkundige Lehrer leicht selbst zu ermessen wissen, wie viel von dem Angeführten für die Zwecke der Schule sich eigne, und dasselbe nach seinen Bedürfnissen verarbeiten. Auf die Vertheilung der Pflanzen und Thiere nach den verschiedenen Längen- und Breitengraden konnte aus nahe liegenden Gründen nicht immer strenge Rücksicht genommen werden; die Vertheilung nach den Höhengraden aber, deren Darstellung Ritgen und Willbrand auf eine so geistreiche Weise wagten, mußte natürlich ganz außer Beachtung gelassen werden, so bedeutend sie auch für die Wissenschaft selbst erscheinen mag. — Daß Pflanzen und Thiere in einander gedrängt erscheinen, ist geschehen, um das Bild der Naturwahrheit noch näher zu bringen, und wird darum gewiß nicht getadelt werden; Vereinzelung hätte hier nur Schaden können, wo es auf einen Total-
eindruck abgesehen ist.

Die bildliche und räumliche Darstellung der oben angedeuteten Verbindung zwischen **Geschichte** und **Geographie** zu versuchen, lag noch weit näher, da ja schon seit längerer Zeit tüchtige und stimmberichtigte Pädagogen und Schulmänner, so wie erleuchtete